

## Protokoll

**Arbeitskreis** : **Forum Ehrenamt**  
Gesprächsdatum : 11.12.2013  
Gesprächsort : Rheinfelshalle, St. Goar  
Gesprächsteilnehmer : Siehe Teilnehmerliste

### 1 Begrüßung des Verbandsvorstehers

Verbandsvorsteher Landrat Fleck (Rhein-Hunsrück-Kreis) begrüßt die TeilnehmerInnen des zweiten Forum Ehrenamtes und freut sich über das rege Interesse am Termin. Landrat Fleck resümiert die letzte Sitzung, in der eine kreative und konstruktive Diskussion insbesondere drei Themenkomplexe hervorgebracht hat.

- Natur und Landschaft
- Tourismus/Marketing/Veranstaltungen
- Städtebau und Denkmalschutz

Das Protokoll der letzten Sitzung findet die Zustimmung der Teilnehmer.

Die heutige Tagesordnung orientiert sich an den oben genannten Themenkomplexen; insbesondere werden Rückmeldungen und Sachstände zu Diskussionspunkten der letzten Sitzung gegeben, der Schwerpunkt liegt auf der Vorstellung der Windkraft-Sichtachsenstudie.

Landrat Fleck und Landrat Kern wünschen der Sitzung einen positiven Verlauf.

### 2 Themenkomplex Natur und Landschaft

Landrat Fleck berichtet Sachstandsmeldungen zu Projekten, Ideen und Maßnahmen, in denen die Teilnehmer des letzten Forums Ehrenamt Handlungsbedarf sahen. Insbesondere lag den Teilnehmern das Thema Landschaftspflege durch Ziegenbeweidung und den Aufbau von Trockenmauern am Herzen.

Die **Ziegenbeweidungsflächen des Landes Rheinland-Pfalz** werden zum Großteil durch Herrn Bernd Merscher (Ziegenzüchter, Karbach) und Herrn Martin Unfricht (BUND, Biotopbetreuer Rhein-Lahn) betreut. Wenn Sie potenzielle Flächen melden möchten, können Sie diese gerne an die Geschäftsstelle des Zweckverbandes weiterleiten. Die Geschäftsstelle wird die Flächen an die zuständigen Sachbearbeiter weiterleiten.

Michael Göllner aus Niederburg, Vertragspartner Naturschutz des Landes Rheinland-Pfalz, gibt zum Ende des Jahres eine **Herde Burenziegen** ab. Bei Interesse kann der Kontakt über die Geschäftsstelle hergestellt werden.

Wer bei der Freistellung verbrachter Landschaft maschinelle Hilfe benötigt, kann den LEADER-finanzierten **Mulcher** von Frido Persch aus Oberwesel-Engehöll zu einem Stundensatz von 89,25 Euro inkl. MwSt. und Fahrer ausleihen. Der Mulcher kann mit einem 3,5 Liter Motor und einer Leistung von knapp 1000 PS im Gelände mit bis zu 75% Steigung eingesetzt werden. Kontakt: Frido Persch, Oberwesel, Telefon: 067447428, Mobil: 01714818639, Email: fpersch@online.de.

Herr Bürgermeister Dorweiler aus Filsen berichtete in der letzten Sitzung, dass in Filsen und in Kamp-Bornhofen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nassau regelmäßig **Trockenmauerbau-Seminare** durchgeführt werden und so viele Meter Trockenmauern vor dem Einstürzen gerettet bzw. wieder aufgebaut werden konnten. Bei Bedarf an solchen Seminaren außerhalb des Naturparks Nassau kann durch den Zweckverband ein solches Seminar vermittelt und ggf. gefördert werden, um das Wissen um die Technik des Trockenmauernbaus stärker in der Bevölkerung zu verankern. Unter anderem bietet die Hessische Gartenakademie

solche Seminare an. Zielgruppen sind beispielsweise Heimatvereine oder sonstige Vereine, Verbände und interessierte Gruppen und Personen.

Der Zweckverband möchte sich 2014 mit freiwilligen Jugendlichen ebenfalls dem Thema „Trockenmauernbau“ im Rahmen eines **Workcamps** widmen und hat entsprechende Organisationen kontaktiert und Bearbeitungsflächen gesucht. Derzeit wird eine Fläche in Kamp-Bornhofen entlang des Naturlehrpfades sowie eine Fläche am Kauber Kulturweg auf Eignung geprüft. Die Maßnahme wird mit dem Arbeitskreis Kulturlandschaft abgestimmt.

Herr Landrat Kern berichtet von dem großen Flurbereinigungsverfahren in Filsen und Kamp-Bornhofen, wo sich der Landkreis Rhein-Lahn mit **Ökokontoflächen** in den ehemaligen Streuobstwiesen einbringt. Diese Flächen ermöglichen den gebündelten Ausgleich von (kreisweiten) Eingriffen in die Natur, was die dauerhafte Pflege der Ausgleichsmaßnahmen vereinfacht und dem Landschaftsbild des Welterbes Oberes Mittelrheintal zuträglich ist.

In diesem Zusammenhang berichtet Landrat Fleck vom **Holzfelder Ziegenhof** ([www.ziegenfreund.de](http://www.ziegenfreund.de)), der eine Verbindung zwischen Ziegenbeweidung und Streuobstanbau in Form des „Holzfelder Kirsch“, eines schnittfesten Ziegenkäses mit in Kirschwasser getränkten Trockenkirschen, hergestellt hat. Der Holzfelder Kirsch ist im Hofladen des Ziegenhofs neben vielen weiteren Käsevariationen käuflich zu erwerben und ist auf den Speisekarten der Rheinfels, des Eisernen Ritter in Weiler sowie bei Andreas Stüber vom Rheinhotel in Bacharach zu finden.

### **3 Windkraft und Welterbe – Vorstellung der Sichtachsenstudie**

Als thematischer Schwerpunkt wird die sogenannte Sichtachsenstudie vorgestellt, um auch das Forum Ehrenamt umfassend über das viel diskutierte Thema zu informieren. Erstmals wurden die Ergebnisse am 20. November 2013 in der Verbandsversammlung präsentiert. Es wird auf die Diskussionen in den Stadt-, Orts- und Verbandsgemeinderäten sowie in der Presse zu diesem Thema verwiesen. Herr Landrat Fleck greift vorweg, dass alle Windkraftanlagen im Rahmenbereich, der als Pufferzone um das Welterbe gelegt ist, eine starke Raumwirksamkeit aufweisen und daher bisher auch noch keine Windkraftanlagen im Rahmenbereich stehen. Um sich jedoch ein eigenes Bild und eine eigene Meinung zu bilden, stellt Herr Melchior von der Geschäftsstelle die Studie vor.

Das Ziel der Studie ist es, eine gutachterliche Bewertung des Konfliktpotenzials hinsichtlich der Verträglichkeit von Windenergieanlagen mit dem Welterbestatus abzugeben und Empfehlungen zum Umgang mit visuell sensiblen Bereichen auszusprechen. Für weitere Planungsprozesse sind damit Grundlagen vorhanden, in welchen Bereichen des Welterbes von einem hohen Konfliktpotenzial durch die Errichtung von Windenergieanlagen auszugehen ist. Zur Veranschaulichung wurden fotorealistische Visualisierungen von konkret geplanten, aber auch weiteren grundsätzlich möglichen Windkraftanlagen erstellt. Eine Bewertungsmatrix stuft das Konfliktpotenzial aller denkbaren Windkraftanlagen zum „Außergewöhnlichen Universellen Wert“ des Welterbes Oberes Mittelrheintal ein. Die Auswertung ergibt, dass fast alle im Rahmenbereich des Welterbes geplanten und fiktiven Windkraftanlagen ein hohes bis sehr hohes Konfliktpotenzial mit dem Außergewöhnlichen Universellen Wert des Welterbes aufweisen. Das Büro Grontmij, das im Auftrag des rheinland-pfälzischen Kultusministeriums und des Zweckverbandes die Studie erarbeitet hat, empfiehlt daher, den Rahmenbereich des Welterbes komplett frei von Windkraft zu halten. Die Studie mit allen Karten, Visualisierungen und Tabellen steht auf [www.zv-welterbe.de](http://www.zv-welterbe.de) zum Download bereit.

Die Visualisierungen führen den Anwesenden die Auswirkungen der Windkraftanlagen vor Augen. Gerade die Visualisierungen von einer großen Zahl an Anlagen in geringer Entfernung zum Rhein und im Hintergrund von besonderen Aussichten werden kritisiert. Herr Fleck betont, dass neben den konkret geplanten Windkraftanlagen der Kommunen auch weitere fiktive Windkraftstandorte in die Visualisierungen aufgenommen wurden, die zu einem späteren Zeitpunkt oder auch von Privatpersonen geplant werden könnten. Außerdem sind natur- und denkmalschutzrechtlichen Überprüfungen nicht in die Studie eingeflossen, die zu einem Ausschluss der Windkraft führen könnten. Bewertet wurde in der Studie lediglich das Konfliktpotenzial in Hinblick auf den außergewöhnlichen Universellen Wert des Welterbes.

Die Abstimmung mit der UNESCO ist noch nicht erfolgt und wird durch das zuständige rheinland-pfälzische Kultusministerium vorbereitet. Die Vorsitzenden möchten darauf hinweisen, dass der Konflikt zwischen Windkraft und Welterbe nicht nur im Oberen Mittelrheintal besteht, sondern weltweit auch in anderen Welterbestätten intensiv diskutiert wird, wie etwa am Neusiedler See in Österreich oder im Douro-Tal in Portugal.

Herr Peter Keber fragt, wie gewährleistet ist, dass der Zweckverband frühzeitig über Windkraftplanungen informiert wird. Herr Fleck informiert über die Passage im Landesentwicklungsplans IV des Landes Rheinland-Pfalz, nach der eine Ausweisung von Windkraftanlagen in den Rahmenbereichen der anerkannten Welterbegebiete eine gesonderte Prüfung erfordere, ob diese mit dem Status des UNESCO-Welterbes vereinbar ist. Diese Prüfung erfolgt auf der Grundlage einer mit der UNESCO abgestimmten Untersuchung der Auswirkungen von Windenergieanlagen auf Sichtachsen, um visuelle Beeinträchtigungen der Welterbestätten zu vermeiden. Die Planungsgemeinschaften im Welterbe Oberes Mittelrheintal sind über die Studie informiert und sollen die Ergebnisse in Raumordnungsplänen berücksichtigen. Bisher gibt es im Bereich der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald keinen rechtskräftigen Raumordnungsplan, der explizit Gebiete für die Nutzung der Windkraft ausweist. Während auf der linken Rheinseite daher die Verbandsgemeinden über Flächennutzungspläne den Ausbau der Windkraft gesteuert haben, ist dies auf der rechten Rheinseite noch nicht erfolgt. Somit gelten dort die Windkraftanlagen als privilegierte Vorhaben im Außenbereich. Die Kreisverwaltung ist für die Genehmigung zuständig. Herr Landrat Kern macht deutlich, dass er für beantragte Windkraftanlagen im Rahmenbereich des Welterbes zusätzlich ein Raumordnungsverfahren für notwendig hält, da es sich dabei um raumbedeutsame Anlagen handelt, wie die Sichtachsenstudie eindeutig zeigt. Ein entsprechendes Raumordnungsverfahren ist durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord durchzuführen. Die Projektgruppe Welterbe bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord ist als Träger öffentlicher Belange in alle Entwicklungen im Welterbe informiert. Daher gehen die Vorsitzenden auch davon aus, dass das Land und der Zweckverband frühzeitig von dort über weitere Planungen in Kenntnis gesetzt werden (Der Zweckverband ist kein Träger öffentlicher Belange).

Herr Pabst möchte wissen, weshalb der Zweckverband erst jetzt regulierend eingreift und insbesondere auf der rechten Rheinseite noch vergleichsweise wenige Windräder errichtet worden sind. Herr Kern informiert, dass er bereits 2006 alle Verbandsbürgermeister auf die Dringlichkeit der Erstellung von Flächennutzungsplänen hingewiesen hat, da das Land den Ausbau der Windkraft zwar vorantreibt, aber die Steuerung auf kommunaler Ebene liegt. Zudem hat das Land mit der rot-grünen Regierung Flächen für Windkraft freigegeben, die vorher Ausschlussgebiete waren, wie etwa Waldflächen oder Vogelzuggebiete, die Windkraft im Welterbe erst möglich machten.

Es ist nun abzuwarten, wie mit den gutachterlichen Empfehlungen der Studie politisch umgegangen wird. Eine technische Überprüfung der Landschaft muss jedoch verhindert werden, ist die einhellige Meinung der Anwesenden.

Der Zweckverband wird die Studie Anfang 2014 allen Bürgermeistern und Beigeordneten in gesonderten Terminen vorstellen und zur Diskussion einladen.

#### 4 Themenkomplex Tourismus / Marketing / Veranstaltungen

Herr Fleck gibt Rückmeldungen und Sachstandsberichte zum Themenkomplex.

Ein Diskussionspunkt war die **Ausweisung von Prädikats-Rundwanderwegen** entlang der Fernwanderwege RheinSteig und RheinBurgenWeg.

#### Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal – Forum Ehrenamt Prädikats-Rundtouren entlang der Premiumwanderwege

##### RheinSteig

- Rundweg Marksburg
- Kamp-Bornhofen-Filsen-Osterspai
- Rundweg Nochern
- **Extratour Loreley (St. Goarshausen)**
- Bergbau-Römer-Weg Weisel
- Rundweg Dörscheider Heide
- Kulturweg Kaub

##### RheinBurgenWeg

- **Traumpfad Wolfsdelle (Rhens)**
- **Traumpfad Rheingoldbogen (Brey)**
- **Traumschleife Mittelrhein-Klettersteig (Boppard)**
- **Traumschleifen Elfenlay (Boppard)**
- **Traumschleife Fünfseenblick (Boppard)**
- **Traumschleife Rheingold (Boppard)**
- **Stahlberg-Schleife (Bacharach)**
- **Schellengang (Oberdiebach)**
- **Baumgeistertour (Bingen)**
- **Rhein-Nahe-Schleife (Weiler)**



Im Welterbe Oberes Mittelrheintal sind derzeit 11 solcher prädikatisierten Rundwege geplant bzw. bereits umgesetzt (siehe Übersicht – fett gedruckt). Die Abstimmung der Prädikats-Routen erfolgte immer mit Frank Gallas vom Rheinsteig-Büro sowie den lokalen Akteuren vor Ort. Die Finanzierung erfolgte über LEADER.

Weitere 6 Rundtouren sind in der VG Loreley über das Kreis-Wanderwegkonzept geplant (siehe Übersicht - dünn gedruckt). Im hessischen Bereich ist derzeit ein Klosterrundgang bei Aulhausen in der Diskussion.

Die Kriterien, die Premium-Rundwanderwege erfüllen müssen sind auf den Webseiten des deutschen Wanderinstitutes einsehbar:

<http://www.wanderinstitut.de/deutsches-wandersiegel/kriterien/>. Weitere Informationen zur Ausweisung von Premiumwanderwegen erhalten Sie bei Frank Gallas vom Rheinsteig-Büro (fgallas@romantischer-rhein.de).

Weiteren Handlungsbedarf sehen die Teilnehmer in der **Beschilderung touristischer und historischer Ziele**. Für alle Beschilderungen im Rheintal bietet der Zweckverband das **Informations-, Leit- und Orientierungssystem**, kurz ILO, an. Das ILO-Handbuch ist als [PDF-Datei auf den Webseiten des Zweckverbandes](#)

des einsehbar und kann auf Nachfrage auch in gedruckter Form zugesendet werden. Bisher konnten schon viele Städte und Gemeinden von der Förderung zur Umsetzung des ILO durch den Zweckverband profitieren, wie unter anderem Oberwesel, St. Goarshausen, Bacharach, Kaub und Trechtingshausen. Neben den Gemeinden richtet sich das ILO auch an Vereine, Verbände und Privateigentümer. Förderanträge können formlos an die Geschäftsstelle gesendet werden. Der Zweckverband begrüßt es, wenn möglichst viele Akteure auf das ILO setzen, um die Außenwahrnehmung des Welterbes zu steigern.



Herr Otto Schamari weist daraufhin, dass **Informationen zum Thema Weinbau entlang der Wanderwege** fehlen, dort wie die Routen durch die Weinberge verlaufen. Informationen zu Rebsorten, Weinbautradition, Trockenmauern und den Weingütern wären mögliche Themen. Als positives Beispiel nennt er die Winzergenossenschaft Bornich, die entlang des Rheinsteiges entsprechende Informationstafeln aufgestellt hat. Herr Fleck bedankt sich für diese Anregung, die er als mögliches Projekt der Mittelrhein Riesling Charta sieht, und nimmt die Idee mit in die nächste Sitzung der Mittelrhein Riesling Charta, wo er ebenfalls Vorstandsmitglied ist.

Außerdem ist nach Meinung der Anwesenden die Loreley, ihr Mythos und damit verbunden die Schifffahrt zu wenig präsent. Zur Schleppschifferei, Flößerei, Wahrschau gibt es unter anderem vom Wasser- und Schifffahrtsamt Filmmaterial, das an geeigneter Stelle eingesetzt werden könnte. Die Geschäftsstelle wird sich

informieren, welche Informationsmedien es zu dieser Thematik bereits gibt und wie sie gegebenenfalls prominenter präsentiert werden können.

In diesem Zusammenhang verweist Frau Müller von der Architektenkammer Rheinland-Pfalz auf digitale Informationsmedien, beispielsweise QR-Codes oder Augmented Reality oder abrufbare Videos. Frau Scheer informiert, dass die Romantische Rhein Tourismus GmbH derzeit Angebote einholt, die auf die digitale Informationsvermittlung abzielen, weitere Informationen zu den geplanten Maßnahmen können in der nächsten Sitzung gegeben werden.

Die Geschäftsstelle des Zweckverbandes wird die von den Teilnehmern genannten Projektideen gerne im Arbeitskreis Tourismus zur Diskussion stellen.

Herr Otto Schamari fragt nach der **Webpräsenz Welterbe**, ein Webseiten-Grundgerüst im Corporate Design des Welterbes, die jeder Gemeinde im Welterbegebiet kostenlos zur Befüllung angeboten wird und weshalb einige Gemeinden von dem Angebot keinen Gebrauch machen. Herr Fleck berichtet, dass alle Gemeinden mehrfach das Angebot erhalten haben, einen kostenfreien neuen Internetauftritt zu erhalten und mittlerweile auch viele das Angebot annehmen wie: Trechtinghausen, Niederheimbach, Lorch, Manubach, Bacharach, Kaub, Oberwesel, Reitzenhain, Reichenberg, Auel, Urbar, Lierschied, Prath, Dahlheim, Lykershausen, Dachsenhausen, Osterspai, Spay, Brey, Rhens, Braubach. Oberwesel und Bacharach beispielsweise setzten nicht nur im ILO auf das Corporate Design des Welterbes sowie die damit verbundene Förderung, sondern auch in der Webpräsenz und in Printmedien. Frau Scheer betont, dass die Marktdurchdringung und die Wahrnehmung leichter zu schaffen ist, wenn alle Gemeinden im Tal in der Außendarstellung im Web, auf Schildern und Printmaterial auf den gemeinsamen Nenner „Welterbe“ setzen. Dem pflichten die Anwesenden bei.

Landrat Fleck und Kern appellieren an die Teilnehmer, Gemeinden, Stadträte und Bürgermeister sowie Vereine und Verbände die kostenlosen Angebote des Zweckverbandes sowie seine Fördermöglichkeiten stärker in Anspruch zu nehmen.

Im Tal werden über das Jahr verteilt viele **Veranstaltungen** stattfinden, ob kulturell, familienfreundlich, musikalisch oder kulinarisch bis hin zu sportlich aktiv. Hier nur eine kleine Auswahl der vielfältigen Veranstaltungen von Rüdesheim / Bingen bis Koblenz:

- Mittelrhein Musik Festival: Kartenvorverkauf ist gestartet! (Flyer als Auslage)
- MittelrheinMomente 2014: Flyer liegt aus
- Kulturfestival Boppard, neues Programm für 2014 wird ausgearbeitet
- Meister-Konzerte in Bacharach, Programm 2013/14 liegt aus
- Mittelrhein-Marathon: 18. Mai 2014
- Mittelalterliches Spectaculum an Pfingsten in Oberwesel jährlich alternierend mit Kauber Blüchertagen
- Kinder-Welterbetag in Boppard 1. Juni 2014
- Tal toTal: 29. Juni 2014
- Bingen Swingt Ende Juni 2014
- Rhine on Skates: 30. August 2014
- Weinforum Mittelrhein Ende August/Anfang September 2014
- Rhein Vokal
- Magic Bike in Rüdesheim 19. – 22. Juni 2014
- Veranstaltungen und OpenAirKino auf der Loreley-Freilichtbühne
- Zahlreiche Veranstaltungen auf der Festung Ehrenbreitstein

Alle Veranstaltungen bitte an die örtliche Touristinformation, den Romantischen Rhein und den Zweckverband melden! Die Veranstaltungen werden dann in die jeweiligen Vermarktungskanäle mit aufgenommen.

In der letzten Sitzung wurde über **die Notwendigkeit zur Inszenierung des Bergbaus am Mittelrhein** diskutiert. Herr Fleck möchte dieses Thema gerne in einer gesonderten Sitzung behandeln, da es hierzu bereits viele private und öffentliche Bemühungen gibt. Um zu erfahren, welche Initiativen bereits existieren, wurden Gespräche mit Herrn Kring vom Bergbau-Lehrpfad Wellmich-Prath sowie den Werlauer Heimatfreunden gesucht. Daneben ist das Museum Friedrichsseggen in Lahnstein aktiv mit der Thematik befasst.

Herr Fleck berichtet, dass der Zweckverband derzeit die Einführung eines **Gäsetickets**, mit dem Übernachtungsgäste kostenlos den ÖPNV nutzen können, anstrebt. Für den Bereich des Verkehrsverbundes Rhein-Mosel stehen die Vorzeichen gut. Gespräche mit den Verkehrsverbänden Rhein Main und Rhein-Nahe werden gesucht. Im nächsten Jahr wird es Informationsveranstaltungen zur Thematik geben.

## **5 Themenkomplex Städtebau /Denkmalschutz**

Die Vorstellung des Entwicklungskonzeptes Loreley wird auf Grund der fortgeschrittenen Diskussion auf die nächste Sitzung verlegt.

Herr Schamari äußert die Idee, denkmalgeschützte Gebäude zu beschildern, was von den Teilnehmern als positiv bewertet wird. Landrat Fleck und Kern informieren, dass sich die Kreistagsausschüsse aktuell mit diesem Thema befassen. Beide weisen darauf hin, dass die Umsetzung eines solchen Projektes auf lokaler Ebene erfolgen muss, die vom Zweckverband in der Abwicklung und Finanzierung aber unterstützt werden kann, wie etwa durch die Nutzung des ILO (siehe oben). Bei der Umsetzung ist man zudem auf die freiwillige Beteiligung der Eigentümer angewiesen. Herr Kern verweist auf ein ähnliches Projekt in seiner Heimatgemeinde, wo neben einer Plakette auch ein Buch über die Geschichte der Häuser gedruckt wird. Das Projekt könnte als beispielhafte Maßnahme in der nächsten Verbandsversammlung präsentiert werden.

Die Teilnehmer beklagen den maroden **Zustand der Bahnhöfe** im Mittelrheintal, die für viele Gäste das Eingangstor ins Welterbe sind. Aus der Teilnehmerschaft wird vorgeschlagen, dass die Räumlichkeiten einer Zwischennutzung zugeführt werden könnten, die in Form einer permanenten oder wechselnden Ausstellung über die Besonderheiten des Welterbes Oberes Mittelrheintal informiert. In der Diskussion um die Organisation, Betreuung und Finanzierung einer solchen Maßnahme ist man sich schnell einig, dass dies viel lokales Engagement verlangt und die wohlwollende Zustimmung der Eigentümer. Der Gedanke, den „Warterraum Bahnhof“ als Informationsmedium besser zu nutzen, auch im Außenbereich, um die Eingangstore ins Welterbe visuell sowie informativ aufzuwerten, wird von Landrat Fleck und Kern begrüßt.

Herr Fleck informiert, dass der Zweckverband in Zusammenarbeit mit dem Land und der Deutschen Bahn die Mehrzahl der Bahnhöfe im Oberen Mittelrheintal im sogenannten „Bahnhofspaket“ zum Verkauf angeboten hat. Die Bahn hat Sonderpreise veranschlagt, das Land hat Fördermittel in Aussicht gestellt, der neue Eigentümer verpflichtete sich als Gegenleistung Warterraum und Toiletten für Bahnreisende vorzuhalten. Der Zweckverband hat zwischen den Parteien vermittelt. Im Bahnhofspaket konnten die Bahnhöfe in Kaub an Privat (Lager, Weinverkauf), sowie in St. Goarshausen (zukünftige Stadtverwaltung), Niederheimbach (Ausstellungs- und Vereinsräume), Kamp-Bornhofen (Touristinformation, Vereins-

räume) an die Kommunen verkauft werden. Oberwesel, Bacharach, Osterspai und Rhens konnten mittlerweile direkt von der Bahn an Privat veräußert werden. Über die Nutzung ist bis auf Bacharach als Restaurant und Wohnraum noch nichts bekannt.

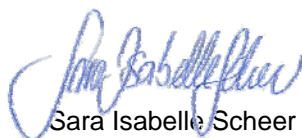
### **6 Sonstiges**

Das nächste Forum Ehrenamt zur Jahresmitte 2014 statt. Eine Einladung mit Terminankündigung wird frühzeitig versendet.

St. Goarshausen, den 20. Januar 2014



Landrat Bertram Fleck  
(Verbandsvorsteher)



Sara Isabelle Scheer  
(Schriftführerin)